

Gewerbeschau – Vielseitiges Angebot und großer Andrang beim »Schaufenster St. Johann« rund um die Gemeindehalle

Entdeckungen im Messezelt

VON CHRISTINE DEWALD

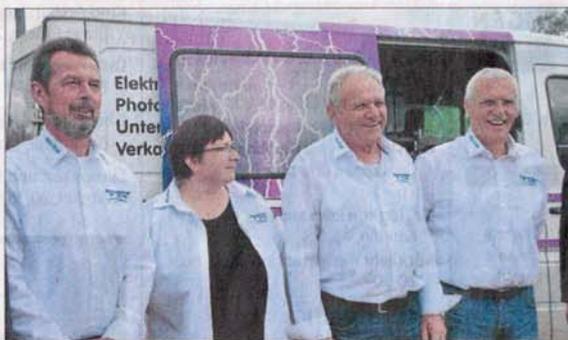
ST. JOHANN. Hier gibt es vieles: über 70 Vereine und Verbände, rund 500 Betriebe, vom kleinen Ein-Mann- oder Eine-Frau-Geschäft bis zum Weltmarktführer. »Es reizt uns zu zeigen, was in St. Johann steckt«, formulierte Bürgermeister Florian Bauer bei der Eröffnung der Gewerbeschau dementsprechend selbstbewusst. Rund 60 Aussteller gaben beim »Schaufenster St. Johann« rund um die Gemeindehalle Einblicke in ihre Produktion oder ihr Dienstleistungsangebot. Nach etwas verhaltenem Start am Samstagnachmittag drängten sich dort den ganzen Sonntag über zahlreiche Besucher. Im Ausstellungszelt oder auf der Freifläche gab es dabei auch allerlei Besonderheiten zu entdecken – vom mobilen Ziegenstall bis zur Kunst aus Altholz.



Schaffenskraft. »Was macht uns als wirtschaftsstarke Region aus?« Seine rhetorische Frage beantwortete Landrat Thomas Reumann gleich selbst. Es sind Handwerk und Mittelstand, Unternehmer wie die in St. Johann, die mit Mut, Ideenreichtum, Innovations- und Schaffenskraft nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern auch in der Gesellschaft auf vielerlei Weise Verantwortung übernehmen. Beim Rundgang verschaffte sich Reumann – begleitet von Politiker-Prominenz auf Landes- und Bundesebene – ganz direkt einen Eindruck vom St. Johanner Angebot. Die formschöne Holz-Badewanne des Upfinger Schreinermeisters Andreas Holder verführte den Landrat sogar zum Probesitzen.



Innovation. Siegfried Schmutz ist geübter Messegänger. Seinen Holz-Up, ein selbst entwickeltes, patentiertes Gerät zur Brennholzaufarbeitung, vertreibt der Upfinger im Internet und persönlich im ganzen Bundesgebiet, zuletzt in Leipzig. Das »Heimspiel« in St. Johann ließ er natürlich nicht aus.



Tradition. Markus Piccolini ist ein Sammler. Der Chef des Lonsinger Maler- und Stukkateurbetriebs hortet mittlerweile über 400 Musterwalzen, meist historische Stücke, mit denen in den 20er- oder 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts Wände mit floralen oder ornamentalen Mustern geschmückt wurden. Diese schöne Tradition des Dekorierens lässt sich, findet Piccolini, auch heute noch vielseitig anwenden. Die originalen Walzen – die ältesten Stücke sind noch handgeschnitten – kommen dabei wieder in Gebrauch.

Andrang herrschte am Sonntag bei der Gewerbeschau (ganz oben). Mittlere Reihe: Landrat Reumann mit (v. l.) Pascal Kober, Karl-Wilhelm Röhm, Michael Donth und Florian Bauer beim Probesitzen, Siegfried Schmutz mit Holz-Up und Markus Piccolini mit Musterwalze. Unten die Messe-Macher (v. l.) Helmut Schepper, Petra Rapp, Karl Rauscher, Wolfgang Schiller und Mädchen beim Baumklettern. FOTOS: DEWALD

Unterhaltung. Die »64er Oldies« des Musikvereins Upfingen machten den Auftakt: Auch für die Unterhaltung großer wie kleiner Besucher hatten sich die Ausstellungs-Organisatoren allerlei einfallen lassen. Einen gefragten Beitrag dazu leistete wieder das St. Johanner Forstteam:

Unter fachkundiger Anleitung durften die Kinder auf Bäume klettern und Bogen schießen. Quadfahrten schon für die Kleinsten waren ebenfalls geboten. Am Sonntag fand eine lange Tafel in der Gemeindehalle große Beachtung: Die gesamte erste Mannschaft der Metzinger Tussies war zur Autogrammstunde nach St. Johann gekommen.

Arbeitsplätze. »Ich habe hier keinen Stand gesehen, an dem so viele offene Stellen angeboten werden.« Fabian Kraut zeigte auf Mappen mit Beschreibungen der unterschiedlichen Stellen, die bei

Weinmann in Lonsingen derzeit zu besetzen sind: Das Holzbausystemtechnik-Unternehmen, das für Kunden in der ganzen Welt Maschinen für den Holzhausbau entwickelt, rüstet auf. Gesucht werden nicht nur Fachkräfte – vom Software-Entwicklungs-Ingenieur bis zum Anwendungstechniker. Praktikanten und Auszubildende in verschiedenen Berufen sind ebenfalls gefragt. »Da ist Lonsingen ein etwas schwieriger Standort.« Auch Fabian Kraut hat sich zum Ausbilder weiterqualifiziert: Er schult bei Weinmann künftig die jungen Leute, die sich zur Fachkraft für Lagerlogistik ausbilden lassen.

Gewinner. Ein mannshoher Zeitungstapel war Blickfang am Stand des Reutlinger General-Anzeigers. Wie viele Exemplare hier aufgetürmt waren, konnten die Besucher hier auf einem Schätzspiel erraten. 534 Teilnehmer haben mitgemacht. Am Sonntagnachmittag wurden die Gewinner gezogen. Der erste Preis, ein Tablet, geht an Peter Freudenthaler, Zünderstraße 21 in Sonnenbühl. Über den zweiten Preis und 100 Euro darf sich Wilfried Büttner, Dürrwiesenweg 12 in Bad Urach, freuen. Konzertkarten gehen an die dritte Preisträgerin, Claudia Feucht, Gallerweg 6 in St. Johann. (GEA)